

für den Bericht A

Ministerium für Kultur
HV Verlage und Buchhandel

Berlin, den 22.3.1985

Protokoll der Rechenschaftslegung des Aufbau-Verlages
zum Planablauf 1984 am 25.2.1985

Leiter der Rechenschaftslegung:

Gen. Dr. Klaus Selbig

Leiter der Abt. Belletristik,
Kunst- und Musikliteratur

Teilnehmer:

- | | |
|-------------------------|-----------------------------------|
| Gen. Horst Müller | Hauptbuchhalter |
| Gen. Christine Horn | Sektorleiter DDR-Literatur |
| Gen. Volkmar Heisig | wiss. Mitarbeiter |
| Gen. Ole Christiansen | wiss. Mitarbeiter |
| Gen. Dr. Edda Eska | wiss. Mitarbeiter |
| Gen. Elmar Faber | Verlagsdirektor |
| Gen. Dieter Zänker | Sekretär des Kulturbundes der DDR |
| Gen. Ruth Glatzer | Cheflektor |
| Gen. Peter Dempewolf | Ökonomischer Direktor |
| Gen. Otto Brandtstädter | Sekretär der BPO |
| Kolln. Silvia Tesche | Hauptbuchhalter |
| Gen. Christa Streller | BGL-Vorsitzende |

Schwerpunkte:

Genosse Dr. Klaus Selbig dankte der Leitung und dem Kollektiv des Verlages für die - mit Ausnahme der Verlagsproduktion - gute Erfüllung der kulturpolitischen und ökonomischen Aufgaben, wobei insbesondere die Erfüllung des Exportplanes NSW mit 123,2 % und die im Vergleich zum Vorjahr beträchtliche Steigerung sowie die Erfüllung der Valutaeinnahmen mit 159,6 % herausgestellt wurden. Im Mittelpunkt der Rechenschaftslegung standen folgende Fragen:

Genosse Höpcke stellte fest, daß die per 30.6.1986 nicht befriedigende Erfüllung der Verlagsproduktion auch auf die Tatsache zurückzuführen ist, daß 25 von insgesamt 65 im 1. Halbjahr nicht erschienenen Titeln auf Verlagsverschulden zurückzuführen sind. Die Ursachen hierfür muß der Verlagsdirektor unverzüglich und wirksam beseitigen. Neben der Reduzierung der Bestände aus früheren Produktionsjahren sind besondere Maßnahmen zur Erfüllung des geplanten Absatzes aus der Produktion des Planjahres durchzuführen. Zur Senkung des Bestandes an unfertigen Erzeugnissen, besonders aus Verträgen, die vor 1981 geschlossen wurden, ist die Kontrolle durch den Verlag zu verstärken, und es sind jeweils rechtzeitig geeignete Maßnahmen einzuleiten.

Genosse Faber erklärte, daß der Jahresplan für die Verlagsproduktion (auch ohne Zusatzproduktion) und für den Gewinn erfüllt wird. Voraussetzung hierfür ist, daß die mit der Polygrafie vertraglich vereinbarten Titel erscheinen. Die realisierte Verlagsproduktion wird wahrscheinlich nicht ganz erfüllt und damit der vorgesehene Abbau von Beständen nicht voll erreicht, weil zahlreiche Titel nur für eine Auslieferung nach Mitte Dezember vertraglich gebunden werden konnten.

Die Vertragsverletzungen gegenüber der Polygrafie wurden ausschließlich durch die Herstellung/Künstlerische Redaktion verursacht. Durch Strukturveränderung sind ab Plan 1987 die Probleme der vertragsgerechten Zusammenarbeit mit der Polygrafie geklärt.

Hinsichtlich der unfertigen Erzeugnisse erhalten alle Urheber, die in Verzug sind, eine angemessene Nachfrist, nach deren Ablauf in der Regel die Auflösung des Vertrages erfolgen wird.

Im Ergebnis der Diskussion wurden vom Leiter der Rechenschaftslegung folgende Festlegungen getroffen:

- Die Ursachen für Vertragsverletzungen des Verlages gegenüber der Polygrafie sind konsequent zu beseitigen. Die Realität des Planes 1987 ist unter diesem Gesichtspunkt zu überprüfen. Gegenüber den polygrafischen Betrieben ist bei Qualitäts- und Terminverletzungen das Vertragsgesetz anzuwenden.
- Die Auflagen sind bedarfsgerechter festzulegen und die Blockierungen kontinuierlich auf Notwendigkeit zu überprüfen.

Die planmäßigen Mittel für Literaturpropaganda und Werbung sollten für den verstärkten Absatz von Beständen aus der Produktion des Planjahres eingesetzt werden.

Die Bestände, besonders Literaturwissenschaft, sind auf ihre Realisierbarkeit innerhalb einer vertretbaren Absatzdauer zu überprüfen. Der HV sind gegebenenfalls Vorschläge für die weitere gesellschaftliche Verwertung zu unterbreiten.

Mit der HV sind über die notwendige Bestandsgröße an fertigen Erzeugnissen weitergehende Beratungen zu führen. Dabei sind Strukturen der Bestände (Alter und Verwendungszweck) zu beachten.

- Bei den unfertigen Erzeugnissen sind die Einhaltung der Vertragstermine durch die Urheber straff zu kontrollieren, begründete Veränderungen unverzüglich zu vereinbaren bzw. die Verträge rechtzeitig unter Rückzahlung des Honorars zu lösen, wenn in angemessener Zeit keine Leistungen erbracht werden. Alle bisher noch nicht erfüllten Verträge sind unter diesem Gesichtspunkt zu überprüfen bzw. zu verändern oder aufzulösen. Die HV ist bis 15.1.1987 über die Ergebnisse zu informieren. Als Orientierungsgröße für den Bestand an unfertigen Erzeugnissen wird ein Betrag von 2,2 MioM festgelegt.
- Die Kontrolle über die Einhaltung der Kosten als eine wesentliche Voraussetzung für die Sicherung des Betriebsergebnisses ist jederzeit zu gewährleisten. Durch Erhöhung von Ordnung, Sicherheit und Disziplin sind gesellschaftlich nicht notwendige Aufwendungen zu minimieren.
- Hinsichtlich des Verlagsprogramms und der Einheit von Kulturpolitik und Ökonomie sind weitere Überlegungen anzustellen.
- Bis 15.9.1986 ist der HV mit dem Kassenplan eine exakt begründete Einschätzung der voraussichtlichen Erfüllung der wichtigsten Kennziffern des Jahresplanes zu übergeben.

Klaus Höpcke

Klaus Höpcke
Stellvertreter des Ministers
und Leiter der HV Verlage und
Buchhandel